

The image is a full-page advertisement for hsb. It features a vibrant, surreal landscape with rolling green hills and a clear blue sky with wispy clouds. In the foreground, a person is swimming in a large, transparent, bowl-shaped pool that appears to be floating in the air. The pool's surface is perfectly clear, reflecting the sky and the surrounding greenery. The overall aesthetic is clean, modern, and aspirational.

hsb
recreating pools

feel the future!

hsb specials

Konstruktionsaufbau

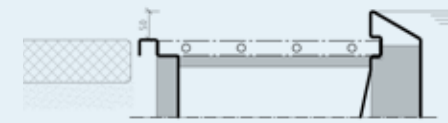
Beckenwandaufbau

Die Edelstahlbeckenwand ist bis zur Wassertiefe von 2,2 m selbsttragend. Die auftretenden Lasten werden am oberen Ende (Beckenkopf) beim Hallenbad auf die Beckenumgangsdecke, beim Freibad auf das umlaufende Streifenfundament abgeführt. Am Beckenwandfußpunkt werden die Lasten in beiden Fällen auf das Streifenfundament abgeführt.

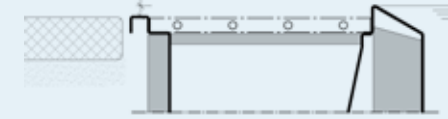
Bei der Sanierung von gefliesten Sportbecken werden, um die vorgegebenen Wettkampfm Maße einzuhalten, in der Regel an den Stirnwänden die Fliesen bis zur Stehstufe abgebrochen. Damit ist Platz für die 50 mm starke Edelstahlkonstruktion. An den Längswänden wird in der Regel eine Verringerung der Beckenbreite um insgesamt 100 mm hingenommen.

Bei Springerbecken führen die Streifenfundamente bis zu einer Wassertiefe von 2,2 m. Diese werden mit Edelstahlblechen ausgekleidet. Ragt die Sprunggrube ins Grundwasser, ist eine Betonwanne herzustellen, um das Grundwasser fernzuhalten.

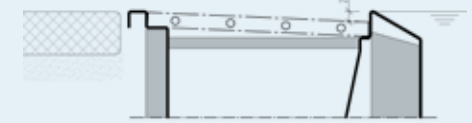
Der Beckenkopf bildet das obere Ende der Beckenwand und schließt diese mit dem um 30° nach außen geneigten Streichwehr, das gleichzeitig Handfasse ist, ab. Daran angebaut ist die Überlaufrinne, deren dem Becken zugewandte Seite um 12° geneigt ist, um ein Ausgasen des ablaufenden Badewassers zu verhindern und die Ablaufgeräusche zu minimieren. Diese Überlaufrinne ist so dimensioniert, dass sie keiner begleitenden Entwässerungsleitung bedarf und somit, wie z.B. bei einem Sportschwimmbekken, lediglich zwei Überlaufentwässerungsstützen notwendig sind.



An der Wandaußenseite befindet sich eine Nut als Auflager für den Überlaufrinnenabdeckrost. Der Wasserspiegel liegt um 5 cm über dem Beckenumgang, die Handfasse beträgt ebenfalls 5 cm.



Soll der Beckenumgang möglichst an den Wasserspiegel angehoben werden, wird das Auflager des Rostes, unter Entfall der Nut, so weit angehoben, dass die Handfasse auf das Mindestmaß von 2,0 cm reduziert wird.



Bei Springerbecken verringert ein zum Becken hin um 3% geneigter Überlaufrinnenrost den Wasserverlust erheblich.

Diese Überlaufrinne ist mit einem UV- und badewasserbeständigen PP Rost abgedeckt und nimmt Beckenausüstungsteile wie Startsockel, Wassertiefenschilder, Leinenhalterungen, Anschlagwände, Zeitmessanlagen, Leiterholme etc. auf.

An der Außenseite des Beckenkopfes ist bei Bedarf (Hallenbad) ein Edelstahlwinkel zur Aufnahme der weiterführenden Horizontalabdichtung der Umgangsdecke dicht angeschweißt.

Eine Stehstufe ist bei Wassertiefen über 1,35 m in einer Tiefe von 1,2 m angebaut. Der Ansatz der weiterführenden Wand ist oberhalb dieser Stufe fixiert, so dass auf der Stehstufe keine Schweißnaht den zu Boden sinkenden Schwebstoffen den Weg versperrt.

Wand-Boden-Anschluss

Die Schwimmbeckenwand ist am unteren Ende als Hohlkehle ausgeführt. Der Boden schließt daran so an, dass keine Schmutzfalle entsteht und der Bodensauger alle nach unten gesunkenen Schwebstoffe problemlos entfernen kann.

Der Edelstahlbeckenboden ist dicht mit den Wänden verschweißt. Er besteht aus verschweißten großformatigen Blechtafeln und ist entweder glatt oder durch Noppenprägung rutschhemmend ausgeführt.

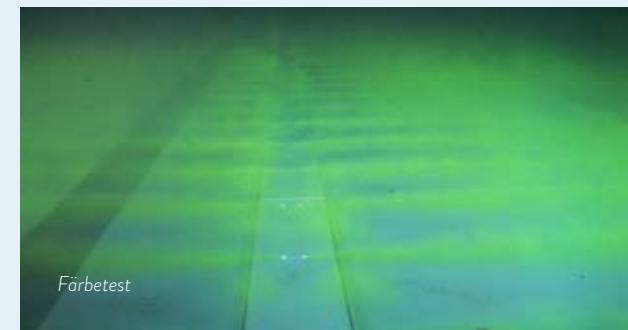


Reinwassersystem / Bodenkanal



Das aufbereitete Badewasser wird ausschließlich über im Beckenboden verlaufenden Bodenkanälen zugeführt. Diese sind nach oben hin offene Rinnen, die mit abnehmbaren Deckeln inklusive Einlaufdüsen abgedeckt sind. Die Oberfläche dieser Deckel ist analog zum Beckenboden glatt oder rutschhemmend. Die Abdichtung zwischen Kanal und Deckel übernimmt eine fest eingeklemmte, umlaufende EPDM Dichtung. Zwei Dichtlippen garantieren 100%ige Dichtheit.

Damit ist sichergestellt, dass der Wassereintritt ausschließlich über die Düsen erfolgt. Deren Ausformung sichert den außerordentlich flachen Wasserauswurf am Boden und erreicht somit den gesamten Boden. Es gibt keine Sekundärströme direkt nach oben, die eine gleichmäßige Durchströmung stören.



Konstruktionsaufbau

Whirliegen

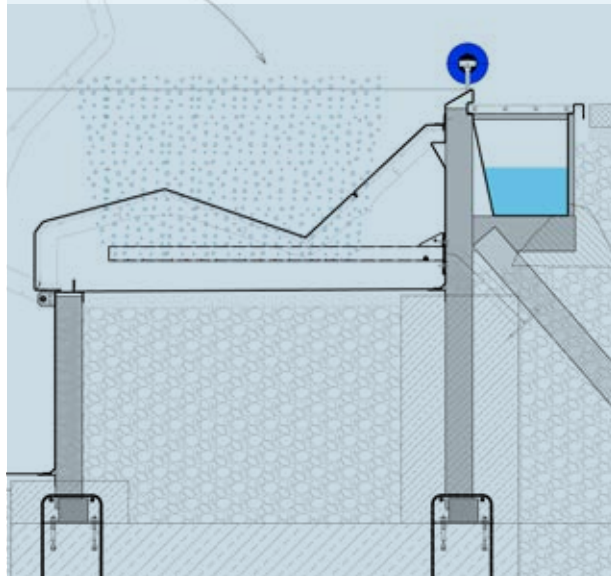


In der komfortablen Liegefläche sind die Liegeplätze durch das körpergerechte Lochbild klar bestimmt. Durch diese Perforation umströmt die aus der darunter liegenden Luftzufuhr aufsteigende Luft die entspannt

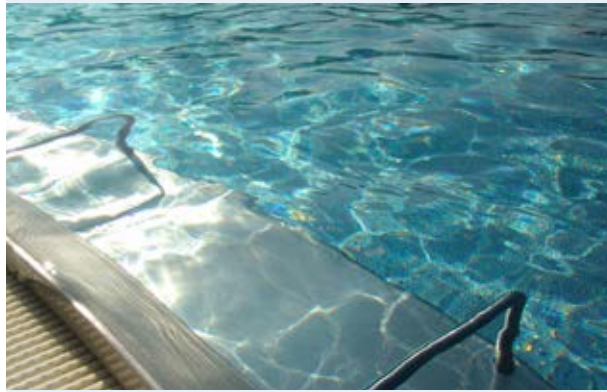
liegenden Badegäste. Durch den Abstand der Luftlanze zur Liegefläche hat die Luft ausreichend Zeit die Badewassertemperatur anzunehmen. Im Nackenbereich sorgt ein luftgefülltes Kissen für Behaglichkeit.

Der Durchmesser der einzelnen Durchlässe im Lochbild ist kleiner als 8 mm und stellt sicher, dass kein Körperschmuck verloren gehen kann.

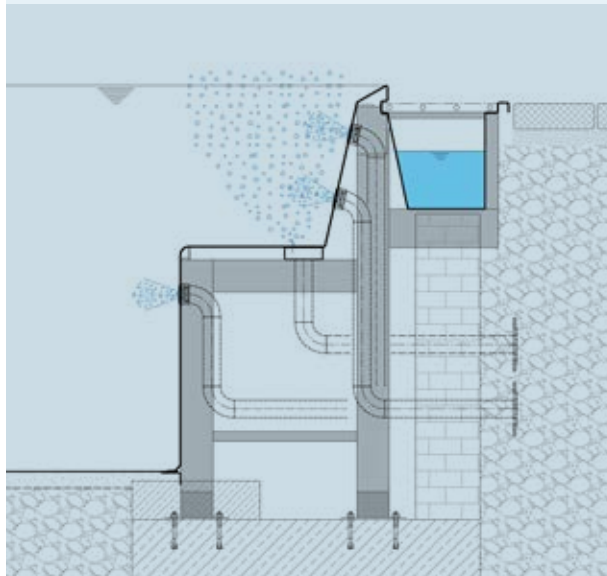
Die Whirliegen sind als geschlossener Baukörper konstruiert. Für geringstmöglichen Reinigungsaufwand sind die Whirliegen aufklappbar.



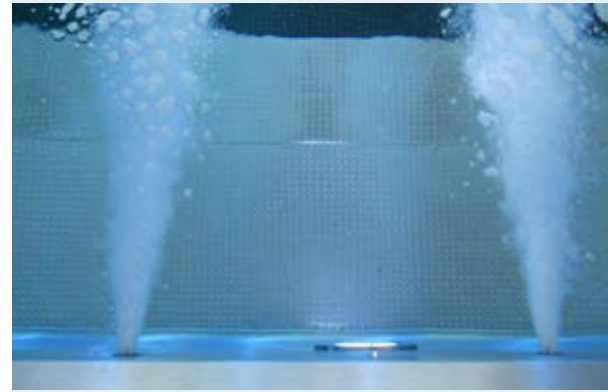
Massagesitzbänke



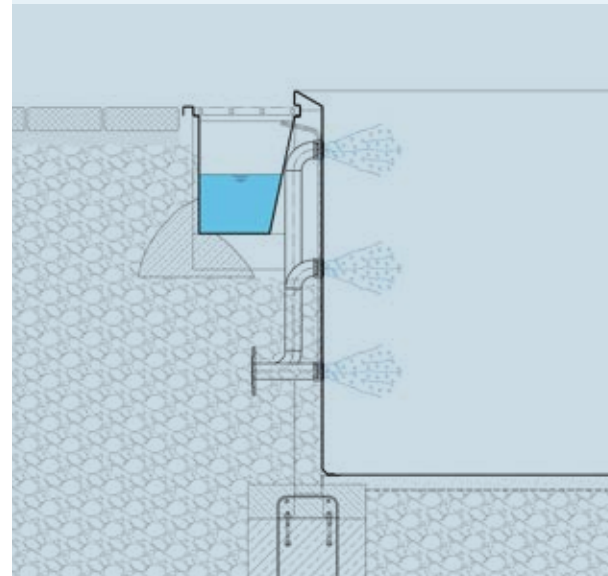
Massagesitzbänke sind als geschlossener Baukörper konstruiert. Massagedüsen für Luftzufuhr, Wasserzufuhr oder Luft/Wasserzufuhr in der Rückenlehne, im rückwärtigen Sitzbereich oder im Wadenbereich sorgen für höchstmögliche Massage. Die Düsenelemente sind wandbündig.



Massagedüsen



Stehmassageplätze sind in der Beckenwand in unterschiedlichen Höhen wandbündig eingebaut. Die Beaufschlagung mit Luft, Wasser oder Wasser/Luftgemisch ist obligat.



Treppen und Einstiege



Treppen, ob geradlinig oder rundgeformt, werden in transportfähiger Größe vorgefertigt, Einstiege in das Wandelement bündig integriert. Die Rutschhemmung der Oberfläche wird durch Noppen erzielt, die bei rund ausgebildeten Aufritten radial angeordnet werden.



Überwinterung



Die Einwinterung von Edelstahlbecken im Freien beschränkt sich auf das Entleeren der nicht frostsicher verlegten Außenleitungen. Das Edelstahlbecken selbst braucht keinerlei Vorkehrungen. Es wird in gefülltem Zustand belassen. Es bildet sich eine Eisdecke, die aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Medien Wasser und Metall dem Edelstahlbecken keinen Schaden zufügt.



Produktion

Produktivität & Qualität



Montage

und bauliche Maßnahmen



Edelstahlbecken sind Schweißkonstruktionen, die aus kaltgewalzten, dünnen Blechen (Wandstärken zwischen 1,5 / 2,0 / 2,5 / 5,0 mm) hergestellt werden.

Unsere Produktionsanlagen sind für den Bau von Edelstahlschwimmbädern, in der Mehrzahl Eigen- und Sonderentwicklungen, ausschließlich für die Verarbeitung von Edelstahl rostfrei bestimmt. Dies gepaart mit exakter Planung,

präziser Arbeitsvorbereitung und bestens ausgebildeter Werkmannsarbeit garantiert die sprichwörtliche hsb-Qualität. Unser Anspruch ist größtmögliche Vorfertigung und Anpassung in der Produktion, sodass die großformatigen Bauteile ohne Nacharbeit auf der Baustelle montiert werden können.

hsb produziert ausschließlich in Vöcklamarkt (AUT) und Berlin (GER).



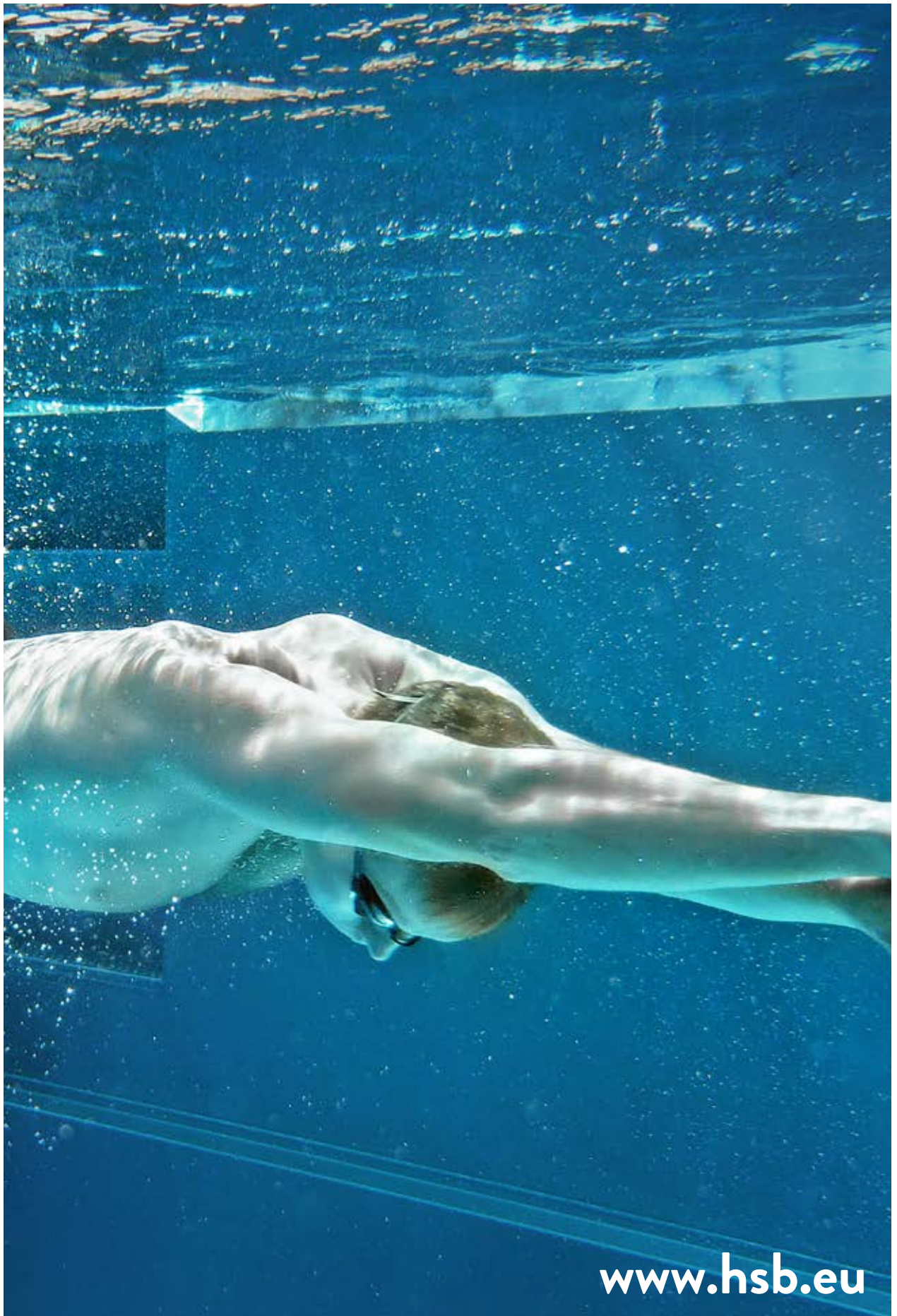
Der Montageprozess gliedert sich im Wesentlichen in 4 Stufen.

1. Beckenwandmontage, 2. Herstellung der Beckenhydraulik, 3. Beckenbodenmontage, 4. Komplettierung (Lieferung und Montage aller Ausrüstungsteile).

Zwischen diesen Stufen werden die begleitenden bauseitigen Leistungen erbracht.

Die im Schwimmbadbau geforderte Maßgenauigkeit ist mit den üblichen Bautoleranzen nicht zu erreichen.

Wir denken in Millimetern, die Bauwirtschaft in Zentimetern. Diese Qualität und Genauigkeit erreichen wir durch perfekten hohen Vorfertigungsgrad und aufeinander abgestimmte Arbeitsschritte.



www.hsb.eu